

Status Quo
der Kulturarbeit im Markt Garmisch-Partenkirchen 2019



Inhaltsverzeichnis

- 0) Stellenbeschreibung „Fachkraft für Kultur“
- 1) Ausgangslage und Jahresbericht 2018
- 2) Jahresbericht 2019
- 3) Ausblick 2020
- 4) Diskurs: Im Geflecht zwischen Kultur, Verwaltung und Politik

0) Stellenbeschreibung

lfd. Nr.	Arbeitsvorgang (Arbeitsvorgänge sind Arbeitsleistungen - einschl. Zusammenhangersarbeiten - die, bezogen auf den Aufgabenkreis, zu einem bei natürlicher Betrachtung abgrenzbaren Arbeitsergebnis führen.)	Tätigkeiten (Die wesentlichen Arbeitsschritte des Arbeitsvorganges sind aufzuführen.)	Zeit- anteil e in %
1.	Ansprechpartner(in) für die Mitglieder des Kulturbeirates	- Einladung, Sitzungsvorbereitung, Protokollierung und Beschlussvollzug	10
2.	Vollzug der der Kulturförderrichtlinien	- Kulturfachliche Prüfung und Bewertung von Anträgen und Vorbereitung für die Beschlussfassung.	20
3.	Inhaltliche Konzeption, Planung, Organisation und Abwicklung von Kulturprojekten und -Veranstaltungen	- Erarbeitung und Fortschreibung eine kulturfachlichen Strategie - Projektmanagement - Ansprechpartner vor Ort - Organisation und Durchführung	40
4.	Aufbau und Pflege von Kooperationen und Netzwerken im Bereich der örtlichen Kulturschaffenden und Kulturnutzer	- siehe links	10
5.	Drittmittelakquise aus öffentlicher und privater Kulturförderung (Fördergeldern, Sponsoring, Fundraising) in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung	- Erstellung kulturfachlicher Konzepte - Identifikation von Fördermitteln - Identifikation förderwürdiger Projekte	5
6.	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im kulturellen Bereich mit Einsatz von zeitgemäßen Kommunikationsmitteln (auch im Bereich des Online-Marketings) für die Vermarktung der kulturellen Angebote	- Erstellung der kulturbezogenen Pressemitteilungen zur Versendung über die Pressestelle - Absprache aller Maßnahmen mit der Pressestelle	10
7.	Zusammenarbeit mit GaPa Tourismus bei der Erstellung kulturtouristischer Angebote	- Bündelung gemeinsamer Projekte	5

1. Ausgangslage und Jahresbericht 2018

Wo stehen wir heute und warum

- Garmisch-Partenkirchen verfügt über eine vielfältige Kulturlandschaft dank eines starken Vereinslebens und eines großen ehrenamtlichen Engagements in Hoch- und Breitenkultur.
- Jedoch: Durch die Insolvenz des Kultursommers sind viele Kultur-Akteure im Ort „abgeschreckt“, „verärgert“ und „frustriert“. Die Fachkraft für Kultur versucht durch Gespräche einen transparenten Austausch, Vernetzung und faires Miteinander aufzubauen und neue bzw. bereits angedachte und noch nicht realisierte Projektideen auf den Weg zu bringen.
- Dabei hilft die neue kulturelle Infrastruktur im Markt Garmisch-Partenkirchen und die kulturpolitischen Instrumente wie Kulturförderrichtlinien, Kulturbeirat, Kulturleitbildprozess seit 2019, welche von der „Fachkraft für Kultur“ betreut und begleitet werden. Ebenfalls von Vorteil für eine ganzheitlich angelegte Kulturarbeit ist die Tatsache, dass die Stelle der Fachkraft für Kultur in der Hauptverwaltung angesiedelt ist. Somit ist gewährleistet, dass Kulturarbeit nicht mehr schwerpunktmäßig unter touristischen Gesichtspunkten stattfindet.
- Im Dezember 2018, sechs Monate nach Dienstantritt von Sandra Debus als Fachkraft für Kultur, erhielten alle Kulturakteure in Garmisch-Partenkirchen per E-Mail ein Jahresbericht. Dieser wurde auch auf der Website des Marktes unter <https://buergerservice.gapa.de/de/Kultur/Kulturarbeit> veröffentlicht. Die unten stehende Mail beschreibt den Status Quo von 2018 und bietet auch einen Ausblick auf die anstehenden Projekte 2019.

Jahresbericht 2018 - Kulturarbeit Markt Garmisch-Partenkirchen

Liebe Künstlerinnen und Künstler,
liebe Kreativ- und Kulturschaffende,
liebe Kulturvereine,

ich möchte mich bei euch für das herzliche "Willkommenheißen" in den vergangenen sechs Monaten bedanken. Einige Kulturschaffende und ihre spannenden Projekte habe ich bereits persönlich kennenlernen dürfen. Auf alle anderen freue ich mich im neuen Jahr.

Die neue Position der „Fachkraft für Kultur“ ist sehr vielseitig. Daher möchte ich in einem kurzen Rückblick die wichtigsten Inhalte aufzeigen und - darum bitte ich hiermit ausdrücklich - das Feld für Fragen und Wünsche öffnen.

1. Gleich innerhalb der ersten drei Wochen habe ich mich mit dem gemeinsamen Antrag der Grün-Unabhängigen Fraktion und von MdG Robert Allmann auseinandergesetzt. Dieser beinhaltet den Wunsch nach einem kulturellen Leitbildprozess sowie einem **Kulturentwicklungsplan** für Garmisch-Partenkirchen. Nach dem einstimmigen Beschluss habe ich den Prozess angestoßen und Angebote unterschiedlicher Agenturen eingeholt. Einige Vorschläge möchte ich gerne Anfang des neuen Jahres in einer Beschlussvorlage dem zuständigen Gremium vorlegen. Die Entwicklung eines Kulturleitbildes beinhaltet auch die Beteiligung der Öffentlichkeit und somit hoffe ich schon heute auf eine rege Mitarbeit aus den Kreisen der Kreativ- und Kulturschaffenden.

Weiterhin wurde in dem oben genannten Antrag die Installierung eines **Kulturbeirats** definiert. Hier gingen bereits verschiedene Vorschläge zur Besetzung ein. Weiterhin wurde ein Entwurf einer Geschäftsordnung mit dem Kulturreferenten Harald Helfrich erarbeitet. Nun werden wir Personen von der Vorschlageliste anfragen, ob sie sich diese ehrenamtliche Arbeit in diesem beratenden Expertengremium vorstellen können.

2. Ein weitere spannende Neuerung sind die „**Vorläufige Richtlinien zur Unterstützung der Kulturarbeit**“, deren Einführung zum nächstmöglichen Zeitpunkt der Marktgemeinderat in seiner Sitzung am 19. September 2018 auf den Weg gebracht hat. Mit der Einführung der neuen Regelungen wurde u. a. festgelegt, dass Fördergelder zukünftig nur noch auf schriftlichen Anträge ausbezahlt werden. Bis zum 7.12.2018 sind 40 Anträge bei uns eingegangen.
18 Anträge auf Grundförderung über 4.500 €
21 Anträge auf Sonderförderung über 122.199 €
sowie 1 Antrag auf Jubiläumsförderung über 125 €.
Alle Anträge werden nun auf Vollständigkeit und Inhalt geprüft. Dafür möchte ich einen Kriterienkatalog entwickeln, an dem eine neutrale Bewertung erfolgen kann und davon abgeleitet eine gerechtfertigte Fördersumme bestimmt wird. Sobald der Haushalt 2019 beschlossen ist, versenden wir die Förderbescheide. Dies wird realistischweise im Frühjahr sein.
3. Wie sicherlich viele von euch bereits mitbekommen haben, findet vom 13. - 20.07.2019 das **Kulturfestival ZAMMA** bei uns statt. In den vergangenen Monaten gab es bereits zahlreiche Arbeitskreissitzungen - und noch mehr Teamsitzungen. Die Planungen sind in vollem Gange. Der nächste wichtige Schritt sind die Einzelgespräche mit den Projekt-Bewerbern, die Ende Januar stattfinden werden. Die Zusageschreiben mit Terminvorschlägen wurden größtenteils versendet. Dann startet die heiße Projektphase, in der alle Details bezüglich Infrastruktur, Technik und Sicherheit auf dem Programm stehen.
4. **Michael Ende**
Zu einer meiner ersten Aufgaben gehörten die Sichtung der Archivräume „Michael Ende“ im Kurhaus Garmisch. Hier ist im Rahmen der Diskussion um „Kultur und Digitales“ ein digitales Depot angedacht. Weiterhin wurden die Beziehungen mit den Nachlassverwaltern des weltberühmten Autors weiter ausgebaut und die Planung des 90. Geburtstags von „Michael Ende“ im Jahr 2019 mit dem Vorstand der Phantastischen Gesellschaft besprochen. Auch bei ZAMMA wird es - anlässlich des Jubiläumsjahres - einen Michael-Ende-Tag geben. Mit der Zielsetzung die Bedeutung Michael Endes für unseren Ort noch stärker zu zeigen und zu nutzen gibt es erste Ideen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Kurhauses.

Jahresbericht 2018 - Kulturarbeit Markt Garmisch-Partenkirchen

Kurz- und mittelfristig konzentriere ich mich auf die erste Etage, da im Erdgeschoss, die Interimslösung für die Tourist-Info geplant ist. Hier könnte ich mir vorstellen, die Michael-Ende-Ausstellung schlanker zu gestalten und weiterhin für Schulen zu öffnen, um damit Raum für wechselnde Ausstellungen zu schaffen.

5. Weitere Inhalte & Projekte

- „Hermann Levi“, Unterstützung bei den Planungen verschiedener Aktivitäten im Jahr 2019 (u.a. Hermann Levi Symposium im Richard-Strauss-Institut), um der medialen Debatte ein kulturaktives Handeln entgegen zu setzen.
- Drittmittelakquise für die Ausstellung „Kehrseite der Medaille“ im Rahmen der gesamtheitlichen musealen Neugestaltung des Skistadions
- Probemitgliedschaft bei „Stadtkultur - Netzwerk bayerischer Städte e.V.“, erste Absprachen zu einem Projekt „gesund mit Kunst“ für eine Realisierung im Jahr 2020
- Ämterübergreifende Zusammenarbeit, insbesondere mit dem Richard-Strauss-Institut, Garmisch-Partenkirchen Tourismus, Marktarchiv, Wirtschaftsförderung
- Aktualisierung & Pflege der Unterseite „Kultur“ auf <https://buergerservice.gapa.de/de/Kultur>
- „Kulturnews“ auf Facebook & „Kulturtipps“ im Kulturfenster (Rathauseingang)

Das nur in Kürze;)

Ich wünsche allen besinnliche Feiertage und einen guten Start ins Jahr 2019, welches hoffentlich der Kultur, Kunst und Kreativität viel Raum zu Mut und Neuem lässt.

Bitte leitet die Informationen gerne an Interessierte weiter.

2.) Jahresbericht 2019

Wie in der Vorschau auf 2019 angekündigt, beschäftigte sich Sandra Debus im laufenden Jahr schwerpunktmäßig mit folgenden Projekten und den damit verbundenen Tätigkeiten, die in der o. g. Stellenbeschreibung aufgelistet sind:

- **Ansprechpartnerin für die Mitglieder des Kulturbeirates (10 %)**
Einladung, Sitzungsvorbereitung, Protokollierung und Beschlussvollzug
Erste Sitzung 09.04.2019, geplante nächste Sitzung 17.12.2019
Information der Beiratsmitglieder über kulturelle Ereignisse im Ort
Beteiligung bei verschiedenen Prozessen (Kultur-Café, Kultur-Workshop)

- **Vollzug der „Vorläufigen Richtlinien zur Förderung der Kulturarbeit im Markt Garmisch-Partenkirchen“ (20 %)**
Beratung der AntragstellerInnen (telefonisch und im Rahmen von zahlreichen persönlichen Gesprächsterminen)
Kulturfachliche Prüfung, Bewertung und Bearbeitung der Förderanträge
Erstellung einer Prüftabelle, Darstellung und Vergleichen der Förderanträge
Vorbereitung für die Beschlussfassung, Entscheidungsvorlagen für entsprechende Gremien
Ausstellung der Bescheide und der Auszahlungsanordnungen

- **Inhaltliche Konzeption, Planung, Organisation und Abwicklung von Kulturprojekten und -Veranstaltungen (40 %)**
 - ➔ **Kulturfestival ZAMMA:**
Planung und Organisation des einwöchigen Festivals als Mitglied des Veranstalterteams (Zusammenarbeit mit Bezirk Oberbayern, Bezirks- und Kreisjugendring), hierbei vor allem Hauptansprechpartnerin für die Projektteilnehmer in Sachen „Infrastruktur“
Hauptkoordinatorin des Eröffnungstages am 13.7.
organisatorische Hauptansprechpartnerin für alle Projektteilnehmer während der Festivalwoche
Abrechnung / Auszahlung der beantragten und zugesagten Fördergelder des Marktes für die Projektteilnehmer
nachbereitende Aufgaben

 - ➔ **Konzeption des ZAMMA-Nachfolgeprojekts für 2020**
Information der Kulturschaffenden im Rahmen des Kultur Cafés 2.0
Namensfindungsprozess
Projektkoordination (Terminfindung, Zeit- und Projektplanung, Koordinierung Werbemittel)
Persönliche Gespräche bzgl. Kooperationen
Förderantrag an Bezirk Oberbayern
Durchführung des Festivals als Hauptverantwortliche des Veranstalters im Juli 2020

 - ➔ **Ideenfindung Hermann-Levi-Tage 2019**
gemeinsam mit Dr. Dominik Sedivý, RSI
Ausarbeitung Hermann-Levi-Konzept 2020

➔ **Ideenfindung für Michael-Ende-Tag zum 90. Geburtstag und Weiterentwicklung der Erinnerungskultur in Garmisch-Partenkirchen für Michael Ende**

Kurzfristig: 2019

gemeinsam mit Georg Büttel

Initiierung eines gemeinsamen Flyers für die drei Veranstaltungen in der Jubiläumswoche und Mithilfe bei der Organisation der „Michael-Ende-Feier“ am 16.11.

Mittelfristig: 2020-2030

Etablierung einer Michael-Ende-Woche, dafür Beantragung von Sonderförderungen.

Langfristig: 2030

Gesprächsführung und -Vermittlung mit verschiedenen Akteuren (Nachlassverwalter, Jim Button Foundation, GaPa Tourismus GmbH) zur Nutzung des Kurhauses Garmisch für ein Michael Ende Zentrum / Museum / Zentrum der Phantasie o.ä. (vgl. Ideen der Machbarkeitsstudie von Dr. Robert Leiner)

Kommunikation und Austausch mit Nachlassverwalter (Nachlassverwalter Roman Hocke / ava International und Testamentsvollstrecker Dr. von Gronau)

Ansprechpartnerin bezüglich Anfragen Michael und Edgar Ende Archiv

➔ Netzwerkarbeit bei der Ausstellung auf der Zugspitze „Naufblick“ zwischen BZB und der Künstlerin Nomi Baumgartl

➔ Vermittlung Landratsamt, Gleichstellungsbeauftragte für die Ausstellung **Frau Abgeordnete, Sie haben das Wort**, Ausstellung: 29.04 - 03.05.2019, Kurhaus im Michael-Ende-Kurpark

➔ Initiative für Mitgliedschaft bei Stadtkultur e.V. (ausführliche Informationen s.u.) und in diesem Rahmen Teilnahme von Garmisch-Partenkirchen beim bayernweiten „Literaturfestival „Der Tod ist groß“ im März / April 2020), hierbei Netzwerkarbeit (Aktivieren eines ehrenamtlichen Organisationsteams)

Aufbau und Pflege von Kooperationen und Netzwerken im Bereich der örtlichen Kulturschaffenden und Kulturnutzer (10 %)

Einrichtung und Realisierung des 2x jährlich stattfindenden Kulturcafés in den Räumlichkeiten des JUZ (09.04.2019, 5.11.2019)

Regelmäßiger Kontakt und Austausch mit den Verantwortlichen von Museum Aschenbrenner

Werdenfels Museum

RSI

Werdenfels-Gymnasium (insb. Frau Riesenhuber bzgl. Michael Ende Veranstaltungen)

Zugspitz-Region-GmbH (insb. Thema „Kultur- und Kreativwirtschaft“ und die möglicherweise Interims-Nutzung des Kurhauses im Michael-Ende-Kurpark für diese Sparte (Initiierung eines Auftaktgesprächs mit Herrn Gerber und Frau Unseld)

Drittmittelakquise aus öffentlicher und privater Kulturförderung (Fördergelder, Sponsoring, Fundraising) in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung (5 %)

Förderantrag ZAMMA 2020, Bezirk Oberbayern

„Der Tod ist groß - Literaturfestival“ 2020, Stadtkultur e.V.

- **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im kulturellen Bereich mit Einsatz von zeitgemäßen Kommunikationsmitteln (auch im Bereich des Online-Marketings) für die Vermarktung der kulturellen Angebote (10 %)**
Platzierung kultureller Themen im Facebook-Auftritt des Marktes („Citymanagement Garmisch-Partenkirchen“) oder der Gruppe „Kulturreferent GAP“
Redaktion Website <https://buergerservice.gapa.de/de/Kultur>
Zuarbeit für Pressesprecherin bezüglich Veröffentlichung Antragsfrist Förderrichtlinien
- **Zusammenarbeit mit GaPa Tourismus bei der Erstellung kulturtouristischer Angebote (5 %)**
Sichten und Aufräumen der Archivräume „Michael und Edgar Ende“ (Entfernung von in den Räumen abgestellter alter Büromöbel)
Einlagern von Exponaten der „Michael-Ende-Ausstellung“, Absprache bzgl. der Raumnutzung durch die Tourist-Info
Kontaktaufnahme mit Herrn Neff (Tourist Info) bezüglich Idee, den Veranstaltungskalender von GaPa Tourismus verstärkt für kulturelle Zwecke zu nutzen.

Weitere Tätigkeiten, die nicht explizit in der Stellenbeschreibung aufgeführt sind, jedoch in den Tätigkeitsbereich „Kultur“ fallen.

- **Umsetzung des Entwicklungsprozesses „Kulturelles Leitbild“**
Suche geeigneter Fachagenturen für Ausschreibung
Ausschreibungsverfahren: Vorstellungen 2 ausgewählter Agenturen
Betreuung der beauftragten Agentur, Kontaktvermittlung Interviewpartner
weitere Zuarbeit etwa bei Organisation des „Kultur-Workshops“
Mitglied des Lenkungsausschusses, inhaltliches Feedback
Koordination der Terminvergabe der verschiedenen Mitglieder des Lenkungsausschusses
Vorbereitung Gremienbeschluss
- **Mitgliedschaft „Stadtkultur e.V.“ seit 2019**
Das Netzwerk STADTKULTUR ist das Kultur-Forum bayerischer Städte und Gemeinden. Es ermöglicht kollegialen Austausch, Vernetzung, Fortbildungen und gemeinsame Veranstaltungen, Projekte und Festivals. Mit seiner Geschäftsstelle bietet STADTKULTUR seinen Mitgliedern fachliche Beratung, Koordination und Vermittlungsservice. STADTKULTUR stärkt die Zusammenarbeit und die kulturelle Entwicklung der Städte und Gemeinden und schafft so vielfältigen kulturellen Mehrwert. Dem Netzwerk können alle bayerischen Kommunen beitreten.
Kosten: Berechnungsgrundlage sind 6 Cent pro Einwohner (Berechnungsgrundlage: Einwohnerzahl aus dem Vorvorjahr). Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei 27.024 Einwohnern 1.621,44 Euro.

Die Mitgliedschaft ermöglicht u.a. 2020 Teilnahme am bayernweiten Literaturfestival „Der Tod ist groß“, umgesetzt von der ehrenamtlich tätigen Kultur-vor-Ort-Gruppe und am Projekt „Gesund mit Kunst“ (hierbei schon erste Gespräche geführt mit Seniorenbeirat, Werdenfels Museum und AOK Garmisch-Partenkirchen). Großen Mehrwert bietet auch der von Stadtkultur angebotene „Runde Tisch der Kulturämter“

sowie die Wissensvermittlung und -austausch bezüglich Kulturförderung und Gema, KSK etc.

- Sonstiges

Beantwortung von Anfragen (schriftlich und telefonisch) und ggf. Weiterleiten an entsprechende Akteure

Pflege Schwarzes Brett „Kulturfenster“ im Foyer des Rathauses

Pflege Verteiler Kulturschaffende

3.) Ausblick 2020

- Weiterentwicklung der „Vorläufigen Richtlinien der Kulturarbeit im Markt Garmisch-Partenkirchen“ hin zu „Richtlinien Kulturarbeit im Markt Garmisch-Partenkirchen“ mit entsprechenden Entscheidungskriterien, die anhand des Kulturellen Leitbildes bestimmt werden.
- Umsetzung des Kulturentwicklungsplanes 2020-2026
- Vollzug der Kulturförderung (Anträge: 17 Anträge auf Grundförderung, 22 Anträge auf Sonderförderung)
- Websitepflege:
 - transparente Darstellung der Kulturarbeit
 - Darstellung des Förderverfahrens mit Förderkriterien und -abläufen
 - Aufbau von Checklisten - welche Genehmigung für was, allgemeine Informationen über Fördertöpfe in D und EU
- Ansprechpartnerin für die Mitglieder des Kulturbeirates und Koordinatorin der Beiratssitzungen (inkl. Themenvorschläge und Ausarbeitung der Tagesordnung)
- Entwicklung & Umsetzung eines Jahresprogramms
 - Kulturtage (Nachfolgeprojekt ZAMMA)
 - je nach Schwerpunkt aus dem Leitbild: Michael-Ende-Woche, Hermann-Levi-Fest, TAB-Theater am Berg, Stadl-Fest (Brauchtum & Familien / Kinder)
- Impulse: 30 Jahre Friedliche Revolution, Kooperation mit Werdenfels Gymnasium
- Beauftragung Honorarkraft für das Michael und Edgar Ende Archiv
- Darstellung des Nachlasses Michael und Edgar Ende Archiv (Website)
- Weitere Ideen:
 - Erstellung eines monatlichen Newsletters
 - Flyer: Kultur in Garmisch-Partenkirchen
 - Zusammenarbeit Gapa-Tourismus & Kultur (strategischer Auftritt nach außen)
 - Kulturevents
 - Wirksamkeit des Kulturkalenders verbessern
 - Vernetzung der Kulturschaffenden innerhalb des Ortes sowie zwischen den Gemeinden

4.) Diskurs: Kulturamt im Wandel Im Geflecht zwischen Kultur-Verwaltung-Politik Kommunale Kulturpolitik

U.s. Auszug aus „Kulturamt im Wandel“ beschreibt am besten die Stelle der „Fachkraft für Kultur“ und die im Fokus stehenden Aufgaben und Zielsetzungen:

1. Das große Ganze im Auge haben
2. Kulturakteure vernetzen, unterstützen und beraten
3. Vorhandene Angebote stärken, Neues initiieren.

... „Die kommunale Kulturpolitik legt die längerfristige kulturelle Entwicklung einer Gemeinde fest, durchaus auch in enger Abstimmung mit anderen kommunalen Aufgabengebieten, z.B. der Schul- und Bildungspolitik, der Stadt- und Regionalentwicklung, dem Kulturtourismus und der Wirtschaftsförderung usw. In dieser Hinsicht nimmt das Kulturamt **strategische Querschnittsaufgaben** wahr, d.h. es **koordiniert und vernetzt** die einzelnen Kulturbetriebe in einer Kommune und führt sie wo möglich zu gemeinsamen Zielsetzungen (wie z.B. dem Aufbau einer verstärkten Kinderkulturarbeit zur Entwicklung eines Stadtteilkulturkonzepts, zu spezifischen Kulturangeboten für Mitbürger mit Migrationshintergrund oder der Schaffung eines kulturtouristisch interessanten Angebotes usw.).

Während also die einzelnen Kulturbetriebe und Kulturinitiativen ihre jeweils eigenen Ziele verfolgen, hat das Kulturamt das **"große Ganze" im Auge** zu behalten und auch aufmerksam zu registrieren, wo unter Umständen Defizite bestehen, z.B. welche Bevölkerungsgruppen - aus welchen Gründen auch immer - kaum oder gar nicht an der Kultur teilnehmen. Hier fällt dem Kulturamt eine wichtige **integrative Aufgabe** zu. Es kann diese Aufgabe durch eigene Angebote selbst wahrnehmen oder aber die einzelnen Kultureinrichtungen inspirieren und ggf. durch finanzielle Anreize auch dazu motivieren, diese Defizite zu beseitigen. Hier besteht eine wichtige **Vernetzungsaufgabe**. Nach wie vor arbeiten zahlreiche öffentliche Kulturbetriebe, vor allem aber gemeinnützig orientierte Kulturinitiativen zwar mit großem Engagement, häufig aber recht unprofessionell. Hier hat das Kulturamt eine wichtige **Unterstützungs-/Service Funktion, eine Beratungs- und Weiterbildungsaufgabe**. Es kann helfen, es kann unterstützen, es kann mit Rat und Tat zur Seite stehen und es kann dafür sorgen, dass sich die Arbeit professionalisiert (allein z.B. was die Formulierung entsprechender Anträge an den Gemeinderat angeht). **Ein entsprechend kompetentes Kulturamt kann also die Innovationsagentur im kulturellen Leben einer Stadt sein oder den Ehrgeiz, alles selbst besser machen zu können, sondern im Sinne einer "aktivierenden Kulturpolitik" das Vorhandene zu stärken und weiter zu entwickeln.**

(Auszug aus „Kulturamt im Wandel“ von Prof.Armin Klein, 03.09.2009

<https://www.kulturmanagement.net/Themen/Fachbeitrag-Kulturamt-im-Wandel,418>)